

Leprosorien in Deutschland

Dinslaken - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.



**Gesellschaft für
Leprakunde e.V.**

Ort	Dinslaken (Kreis Wesel, NRW)
Name	Melatenhuis (Uhrmacher, Belker)
Lage	Südlich der Altstadt an der Kreuzung der Duisburger Straße mit der Alleenstraße, zwischen dem ehemaligen Gutshaus Bärenkamp und dem Averbuch. (Uhrmacher)
Heute (2020)	Nichts
Aktualisiert	Oktober 2020

Allgemeines Verwaltung durch einen Metatenmeister. (Uhrmacher)

1553 Urkundliche Ersterwähnung in einer Stiftung. (Uhrmacher)

1601 Eine weitere Geldstiftungen. (Uhrmacher)

1659 Auf einer Karte zu sehen ist ein kleines einstöckiges Gebäude inmitten eines mit Bäumen bepflanzten und einer Hecke umgebenen Gartenareals. (Uhrmacher)

1703 Letzte urkundliche Erwähnung. (Uhrmacher)

Zw. 1716 u. 1734 In einem Rechnungsbuch erscheinen "Haus- und Melaten-Arme". (Uhrmacher)

1800 Abgebrochen (Klapper)

Literatur BELKER-VAN DEN HEUVEL: Dokumentation, Mittelalterliche Leprosorien, In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 8, 2000

UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte Band 8, Trier 2011
